

# **Erfahrungsbericht PJ Tertian in Neuseeland – Innere/Pulmologie am Palmerston North MidCentral Health Hospital**

## **Vorbereitung:**

Zusammen mit einem Freund bewarben wir uns ca. 1,5 Jahre vor unserem PJ-Beginn am MidCentral Health Hospital in Palmerston North, sowie an weiteren Krankenhäusern in Neuseeland.

Palmerston North war allerdings das einzige Krankenhaus mit einer positiven Rückmeldung und der Möglichkeit ein halbes Tertian dort abzuleisten.

Wir freuten uns sehr ein Bewerbungsschreiben dorthin zu schicken und hatten damit letztendlich auch Erfolg.

Der Kontakt lief sehr nett und über Sonya Clifford (E-Mail: [Sonya.Clifford@midcentraldhb.govt.nz](mailto:Sonya.Clifford@midcentraldhb.govt.nz)).

Wir bekamen eine Liste mit benötigten Dokumenten und der Bewerbungsprozess an sich war auch sehr unkompliziert.

Neben den benötigten Dokumenten (Führungszeugnis, Visum -> Work and Holiday Visum, Passbildern, Empfehlungsschreiben der heimischen Universität, Lebenslauf), mussten wir Gebühren von 100 Dollar/Woche bezahlen, welche wir aber erst vor Ort im Krankenhaus bezahlen mussten.

Derzeit könnte es schwer werden einen Platz zu bekommen, da laut Sonya bis Ende 2020 wohl alle Plätze bereits an deutsche Studenten vergeben sind.

Flüge bekommt man schon ab 800€. Wir sind über Hong Kong geflogen und alles hat gut geklappt.

## **Krankenhaus:**

Das Krankenhaus war ein kleines District Krankenhaus, das neben den zwei Universitätskrankenhäusern als zweitgrößte Art in Neuseeland gilt. Ich war dort in der Pulmologie eingesetzt.

Dort konnte ich auf Station mitarbeiten und in der Tagesklinik, die immer nachmittags stattfand. Die Ärzte sind super nett und sehr daran interessiert einem alles zu erklären und sehr viel zu zeigen. Die Lehre wird dort auf jeden Fall sehr hoch geschrieben.

So konnte ich neben Blutentnahmen und Visiten auch einige Prozeduren durchführen.

Pleurapunktionen und arterielle Blutabnahmen gehörten so zu meinem Aufgabenbereich.

Das System im Krankenhaus ist ja etwas unterschiedlich als hierzulande, aber umso spannender auch all dies zu sehen. Pflegepersonal ist studiert und übernimmt viel mehr Aufgaben im Klinikalltag und es ist besonders schön zu erleben, dass dort noch viel mehr Zeit für die Patienten ist, als in Deutschland.

Auch der Kontakt zu den Neuseeländischen PJlern ist super nett und wir waren sehr schnell in die Gruppe integriert. Neben wöchentlichem PJ Unterricht unternahmen wir auch außerhalb des Krankenhauses sehr viel mit den PJlern.

So waren die 8 Wochen eine sehr lehrreiche Zeit, man hat sich aber auch sehr schnell als Teil des Teams gefühlt.

### Wohnen:

Auch das Wohnen war wie so vieles in Neuseeland sehr unkompliziert. Wir nahmen Kontakt zu den Wohnbeauftragten im Krankenhaus 3 Tage vor unserer Ankunft auf und alles klappte trotzdem, obwohl wir an einem Sonntag dort ankamen. Wir konnten die Schlüssel in der Notaufnahme abholen und unsere Zimmer Sonntags noch beziehen.

Wir waren in der Krankenhausunterkunft (Pullar Cottage) direkt auf dem Gelände untergekommen. Für die 8 Wochen eine sehr gute Variante. Die Unterkunft war zwar schon etwas heruntergekommen und nicht die gemütlichste, hatte aber alles zu bieten was man eben zum Leben benötigt. Es gab eine Waschmaschine, eine gut ausgestattete Küche, Handtücher, sowie Bettwäsche und sogar einen Fitnessraum.

Der Kontakt zu den anderen Bewohnern war auch sehr nett und abends oder zum Frühstück saß man gelegentlich zusammen.

Das Beste dort war allerdings der Preis. Für 120 Dollar/Woche muss man in Palmerston North erst einmal etwas finden.

Möchte man ein wenig extravaganter wohnen, muss man nur einmal im Krankenhaus sagen, dass man auf der Suche nach einer Wohnung ist und sofort kümmern sich alle vom Studenten bis zum Chefarzt darum, dass man eine Unterkunft bekommt.

### Sprache:

In Neuseeland wird neben Englisch von den Ureinwohnern auch noch Maori gesprochen. Allerdings wird Maori eher in den Familien untereinander gesprochen und Englisch sonst überall.

Die ersten Tage im Krankenhaus auf Englisch erforderten etwas Eingewöhnungszeit, aber nach eben diesen Tagen ging es schnell und es war kein Problem mehr. Man verstand eigentlich fast immer alles. Und wenn einmal nicht, war es auch kein Problem nachzufragen und die Ärzte erklärten es einem noch einmal. Die Sprachbarriere ist also sehr schnell überwunden und im Krankenhaus interessiert die Patienten immer direkt wo man denn herkommt und was man so weit weg von Zuhause im Krankenhaus macht.

### Freizeit:

Die Lage von Palmerston North ist eigentlich perfekt um an den Wochenende Neuseeland zu erkunden. Zudem waren wir schon 3 Wochen vorher in Neuseeland und konnten so die Natur in vollen Zügen genießen.

In der Zeit davor waren wir auf der Südinself und wanderten dort sehr viel. Neuseeland gilt als Wandermekka und reizt neben den 8 Great Walks mit spannenden und aufregenden Tagestouren.

Palmerston North liegt ziemlich zentral auf der Nordinsel und ist so echt super um Wochenendtrips zu machen. So ist Wellington (Neuseelands Hauptstadt) nur 2 Stunden mit dem Bus entfernt, auch sind Weinanbaugebiete, Vulkane, tolle Strände und wunderschöne Natur in nur wenigen Stunden erreichbar.

Diese Angebote muss man auch nutzen, da Palmerston North nicht die schönste Stadt Neuseelands ist ;-)

Für den Wochenalltag aber perfekt und abends mit vielen leckeren und im Vergleich zum Rest Neuseelands echt billigen Restaurants ein guter Kompromiss.

Wenn man sich länger in Neuseeland aufhält lohnt es sich ein eigenes Auto zu haben. Wir haben uns für die Busvariante entschieden. Wir haben uns ein Zeitkontingent an Stunden

gekauft und diese auch alle verfahren. Eine super Alternative, da Autos mieten sehr teuer ist.

Das sollte man sich auch vorher einmal bewusst machen. Essen, wohnen und das tägliche Leben kostet in Neuseeland deutlich mehr als hier in Deutschland.

**Fazit:**

Die 3 Monate die wir insgesamt in Neuseeland waren, waren genial. Neben der super Zeit im Krankenhaus, in der ich echt viel gelernt habe, beeindruckt Neuseeland mit seiner Natur und seinen vielfältigen anderen Möglichkeiten.

Ich kann diese Zeit absolut empfehlen und hoffe, dass es vielleicht doch noch freie Plätze vor 2021 gibt.

Besonders empfiehlt es sich natürlich im Sommer dort zu sein. Wir hatten das Glück von Oktober bis Januar den Frühling und Sommer in seiner ganzen Pracht dort zu erleben.

Wie gesagt traut euch und habt eine super Zeit falls es bei euch klappen sollte!

